

Leitfaden zur Praktikumssuche (Stand Mai 2020)

Die Suche nach einem passenden Praktikum gestaltet sich oft schwierig, weil man nicht weiß, wo man anfangen soll. Es gibt außerhalb der Universität keinen Beruf "Soziologin" oder "Soziologe", aber es gibt eine große Nachfrage nach dem Wissen und den Fertigkeiten von Absolvent*innen des Faches Soziologie. Umso wichtiger ist es, bereits vor dem Einstieg in das Berufsleben Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, in welche Richtung es später einmal gehen könnte. Soziolog*innen stehen viele verschiedene Berufsfelder und Arbeitsbereiche offen. Wir haben diese Orientierungshilfe zusammengestellt, die Ihnen das Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes und die Bewerbung erleichtern soll. Bleiben Sie aber flexibel, eine ideale Anleitung für alle Fälle gibt es nicht. Wir freuen uns auch darüber, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen berichten und ggf. Verbesserungsvorschläge anbringen.

1. Machen Sie sich zunächst Gedanken darüber, welche Themen, Berufe oder Organisationen Sie besonders ansprechen. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein: Welche Vorlesungen und Seminare haben mich besonders angesprochen? Hat ein Studieninhalt besonderes Interesse geweckt? Welches Art von Beruf kommt für mich in Frage? Möchte ich in einer bestimmten Branche (z. B. Industrie, Gesundheitswesen, Erziehung) oder einem bestimmten Arbeitsfeld (z. B. Pflege, Personalabteilung, Verwaltung) tätig sein? Wie flexibel bin ich was den Ort des Praktikums betrifft, wie weit würde ich fahren, könnte ich ein paar Wochen woanders wohnen? Sie können dazu auch eine Mindmap anlegen oder sich Stichpunkte notieren.
2. Mithilfe dieser Überlegungen (und Stichpunkte/Mindmap) können Sie dann mit einer Internetsuchmaschine (Qwant, Duckduckgo, Google, Ecosia, o. ä.) nach einem passenden Praktikum suchen. Hier ein paar Suchbegriffe, die hilfreich sein können:
 - Praktikum, Werkstudent, Werkstudentin
 - Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Soziologie, Sozialforschung, Kulturwissenschaften
 - Bayern, Baden-Württemberg, Hessen... oder Bayreuth, Nürnberg, Leipzig, Berlin...
 - Studium, Student, Studentinz. B. könnten Sie eingeben: Praktikum Soziologie Studenten Bayern. Meist sind die ersten Ergebnisse Suchmaschinen-Spam, schauen Sie ruhig auch die Ergebnisse weiter hinten an.

Wenn Sie sich bereits einen bestimmten Bereich überlegt haben, der für Sie in Frage kommt, können Sie natürlich auch weiter spezifizieren und bestimmte Bereichsbezeichnungen hinzufügen, beispielsweise:

- Politik
- Medien
- Umweltschutz-/Menschenrechtsorganisation
- Medizin
- Familienhilfe, Pflegeleitung, ...
- Consulting, Beratung, Unternehmensberatung, Personalwesen
- ...

Oder Sie gehen über einen bestimmten Anbieter/Träger und schauen, ob und was er anbietet, also z. B.: Bosch, Diakonie, Stadt Bayreuth, Behindertenhilfe, BMW ...

3. Wenn Sie eine Ausschreibung gefunden haben, die mit konkreten Daten, Anforderungen und Leistungen versehen ist, können Sie sich (am besten nach Absprache mit dem Praktikumsbeauftragten, ob der Praktikumsplatz für Ihr Studium geeignet ist) direkt bewerben. Sollten Sie herausfinden, dass Praktika prinzipiell möglich aber keine näheren Infos vorhanden sind, empfiehlt es sich, eine unverbindliche Anfrage an den Praktikumsgeber zu schicken um Näheres zu erfahren. Große Konzerne wie Bosch oder BMW bieten ständig Praktika oder Werkstudententätigkeiten an, ebenso die großen Wohlfahrtsorganisationen, Kliniken, Stadtverwaltungen usw. Wenn eine bestimmte Organisation Sie interessiert, aber keine Praktika ausgeschrieben sind, fragen Sie einfach direkt nach - telefonisch oder per E-Mail. Aufwändige Initiativbewerbungen sind in der Regel unnötig. Orientieren Sie sich bei Ihrem Anschreiben am besten an der Art und Weise, wie sich der Praktikumsgeber selbst präsentiert: Wie förmlich/persönlich ist die Webseite aufgebaut? Prinzipiell gilt aber: Zu Beginn lieber zu förmlich als zu direkt. Sie werden bei der Rückmeldung schnell merken, welcher Umgangston angemessen ist, anfangs macht es aber immer einen seriösen/professionellen Eindruck, wenn Sie zeigen, dass Sie mit den Höflichkeitsstandards vertraut sind. Ihre Anfrage ist der erste Eindruck, den Sie machen. Keine Schreib- oder Grammatikfehler, keine durchgehende Kleinschreibung, keine Emojis, keine flapsigen Formulierungen ("Hi").

Ein (positives) Beispiel:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich studiere zur Zeit Soziologie und Erziehungswissenschaften an der Uni Bayreuth. Im Rahmen meines Studiums kann ich ein Praktikum mit mindestens 150 Stunden anrechnen

lassen ("Pflichtpraktikum"). [Ihre Firma/Einrichtung] [oder] [die Verwaltung einer Pflegeeinrichtung] interessiert mich sehr. Wäre ein Praktikum bei Ihnen möglich? Gerne schicke ich eine ausführlichere Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Müller

4. Sollten Sie ihre Bewerbung abgeschickt haben und eine positive Rückmeldung erhalten, bleiben möglicherweise noch Fragen offen. Häufig gibt es ein Bewerbungsgespräch oder ein Telefonat um sich vorab persönlich auszutauschen. Notieren Sie sich Ihre Fragen am besten bereits vorher und scheuen Sie sich nicht, auch ‚unangenehme‘ Themen anzusprechen, wie beispielsweise die Vergütung des Praktikums. Solche Fragen sind wichtig und müssen im Voraus geklärt sein, daher dürfen bzw. sollten Sie nachfragen. Im schlimmsten Fall wird Ihnen mitgeteilt werden, dass Sie keine Vergütung oder nur einen kleinen Betrag zur Deckung von Fahrtkosten o. ä. erhalten.

5. Hintergrundinformation zur Praktikumsvergütung: Viele Praktikumsgeber bezahlen für Praktika nichts, vor allem im Sozialbereich oder in der öffentlichen Verwaltung. In der freien Wirtschaft ist eine Vergütung zwischen 350 und 700 € pro Monat üblich bzw. gehört zum guten Ton. Es ist auf keinen Fall unhöflich, nach einer Praktikumsvergütung zu fragen. Wenn der Praktikumsgeber nichts bezahlen kann, dann ist es eben so, aber fragen dürfen Sie. In den meisten Fällen arbeiten Sie als Praktikant*in ja mit, so dass der Praktikumsgeber auch etwas davon hat (gerade in Bereichen, die nichts bezahlen)

Viel Erfolg!

Über Anregungen, Kritik, Ergänzungsvorschläge zu diesem Leitfaden freuen wir uns. Schreiben Sie an den Praktikumsbeauftragten:

andreas1.koegel@uni-bayreuth.de

www.sociologie.uni-bayreuth.de